



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schwetzingen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

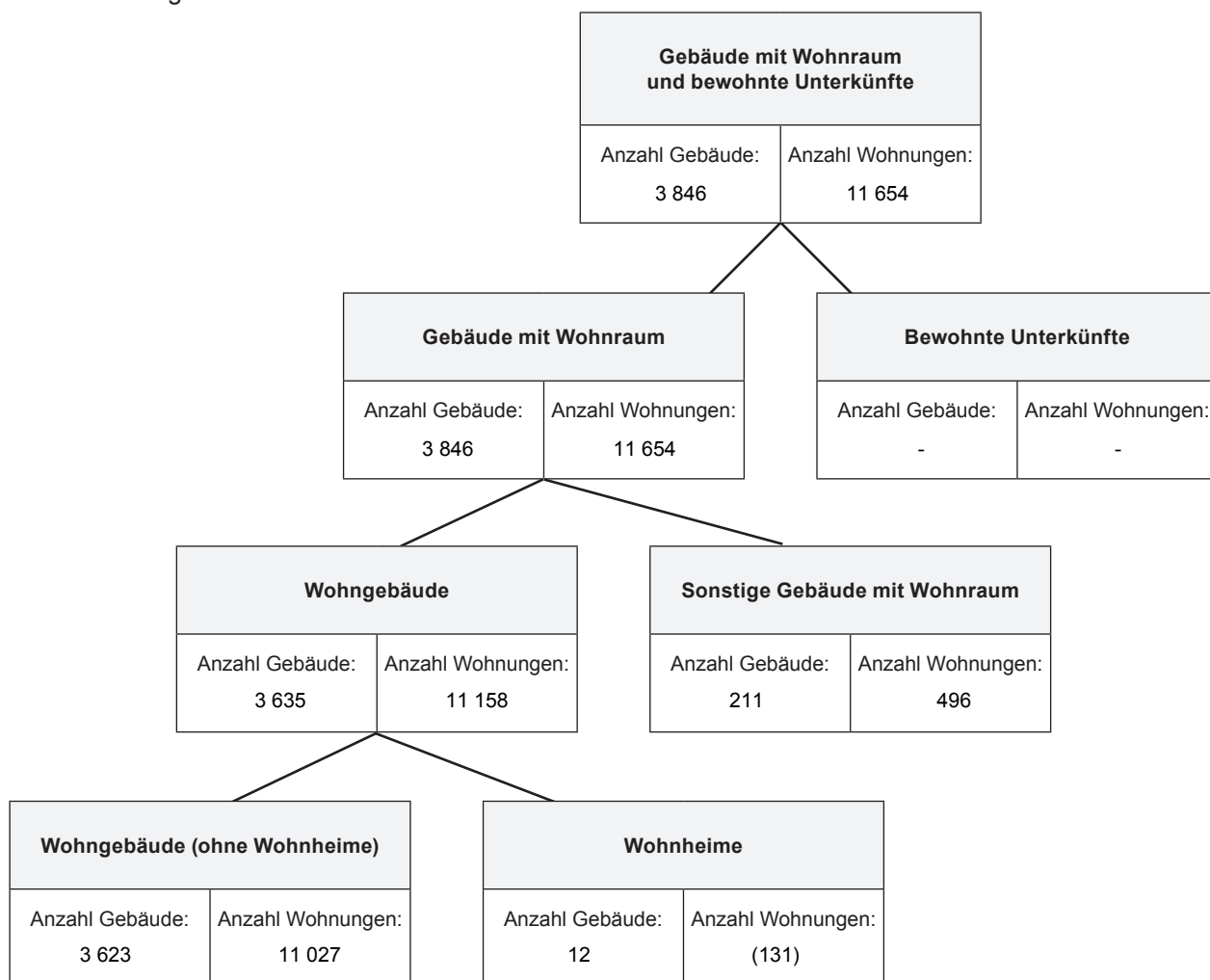
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 846	11 654	3 635	11 158
Baujahr				
Vor 1919	513	989	433	820
1919 - 1948	401	825	370	761
1949 - 1978	1 471	5 603	1 413	5 457
1979 - 1986	(317)	943	(299)	894
1987 - 1990	117	397	111	382
1991 - 1995	556	1 758	553	1 742
1996 - 2000	219	630	210	606
2001 - 2004	(150)	303	(147)	300
2005 - 2008	(90)	(154)	87	151
2009 und später	(12)	43	12	36
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 172	3 883	1 123	3 780
mit 1 Wohnung	502	502	483	483
mit 2 Wohnungen	236	456	221	429
mit 3 und mehr Wohnungen	434	2 925	419	2 868
Doppelhaushälfte Insgesamt	802	2 397	799	2 385
mit 1 Wohnung	394	394	394	394
mit 2 Wohnungen	(154)	(300)	(154)	(300)
mit 3 und mehr Wohnungen	254	1 703	251	1 691
Gereihtes Haus Insgesamt	1 697	4 767	1 598	4 539
mit 1 Wohnung	901	892	861	852
mit 2 Wohnungen	(253)	474	237	449
mit 3 und mehr Wohnungen	543	3 401	500	3 238
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(175)	598	(115)	445
mit 1 Wohnung	50	50	26	26
mit 2 Wohnungen	(48)	(84)	27	(51)
mit 3 und mehr Wohnungen	77	464	(62)	368
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 847	1 838	1 764	1 755
2 Wohnungen	691	1 314	639	1 229
3 - 6 Wohnungen	894	3 451	833	3 223
7 - 12 Wohnungen	323	2 821	308	2 721
13 und mehr Wohnungen	(91)	2 221	(91)	2 221
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	838	5 647	795	5 494
Privatperson/-en	2 808	4 882	2 655	4 575
Wohnungsgenossenschaft	57	411	57	411
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	51	225	51	225
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	303	56	303
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	91	9	64
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	83	9	74

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	912	3 277	903	3 246
Etagenheizung	286	993	259	917
Blockheizung	12	55	9	49
Zentralheizung	2 412	6 830	2 259	6 470
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	215	481	199	461
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 846	932	926	905	1 083
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 846	932	926	905	1 083
Wohngebäude	3 635	818	884	871	1 062
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 623	818	878	868	1 059
Wohnheime	12	-	6	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	211	(114)	42	34	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 172	(185)	(369)	293	325
mit 1 Wohnung	502	(98)	169	109	126
mit 2 Wohnungen	236	51	(77)	(48)	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	434	(36)	123	136	139
Doppelhaushälfte Insgesamt	802	186	257	(143)	(216)
mit 1 Wohnung	394	(95)	(91)	(55)	153
mit 2 Wohnungen	(154)	49	71	15	19
mit 3 und mehr Wohnungen	254	42	95	73	(44)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 697	479	234	451	533
mit 1 Wohnung	901	202	(59)	(276)	364
mit 2 Wohnungen	(253)	(128)	(38)	(60)	27
mit 3 und mehr Wohnungen	543	(149)	137	(115)	142
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(175)	(82)	(66)	18	(9)
mit 1 Wohnung	50	19	16	9	6
mit 2 Wohnungen	(48)	(30)	12	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	77	33	38	6	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 847	414	335	449	649
2 Wohnungen	691	258	198	126	(109)
3 - 6 Wohnungen	894	248	242	(195)	(209)
7 - 12 Wohnungen	323	12	(138)	(89)	84
13 und mehr Wohnungen	(91)	-	(13)	(46)	(32)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	838	102	178	246	312
Privatperson/-en	2 808	755	644	647	762
Wohnungsgenossenschaft	57	(12)	39	6	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	51	30	18	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	18	38	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	6	9	-	6
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	6	-	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	912	(65)	93	68	686
Etagenheizung	286	178	(60)	(21)	27
Blockheizung	12	6	-	6	-
Zentralheizung	2 412	596	690	788	338
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	215	(81)	(80)	22	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwetzingen, Stadt	Landkreis Rhein- Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 846	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	513	12 455	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	401	10 101	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 471	59 727	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	(317)	15 198	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	117	6 395	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	556	8 445	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	219	7 959	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(150)	4 986	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	(90)	5 105	19 614	83 604	594 658
2009 und später	(12)	1 877	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 846	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	3 635	128 154	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 623	128 059	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	12	95	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	211	4 094	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 172	77 812	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	502	43 645	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	236	20 260	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	434	13 907	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	802	24 574	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	394	16 004	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(154)	5 061	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	254	3 509	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 697	26 229	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	901	18 421	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(253)	3 436	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	543	4 372	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(175)	3 633	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	50	2 089	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	(48)	832	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	77	712	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 847	80 159	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	691	29 589	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	894	18 221	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	323	3 320	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(91)	959	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwetzingen, Stadt	Landkreis Rhein- Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	838	16 488	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	2 808	112 570	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	57	1 043	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	51	845	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	549	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	405	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	3	(57)	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	291	1 973	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	912	3 941	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	286	4 050	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	12	774	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	2 412	109 361	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	215	13 352	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	770	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwetzingen, Stadt	Landkreis Rhein- Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,3	9,4	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	10,4	7,6	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	38,2	45,2	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	(8,2)	11,5	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	3,0	4,8	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	14,5	6,4	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	5,7	6,0	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	(3,9)	3,8	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,3)	3,9	3,3	3,4	3,1
2009 und später	(0,3)	1,4	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,5	96,9	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,2	96,8	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,5	3,1	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	30,5	58,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	13,1	33,0	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	6,1	15,3	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,3	10,5	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,9	18,6	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	10,2	12,1	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,0)	3,8	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	2,7	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	44,1	19,8	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	23,4	13,9	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(6,6)	2,6	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	14,1	3,3	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,6)	2,7	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	1,6	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,2)	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	48,0	60,6	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	18,0	22,4	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	23,2	13,8	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	8,4	2,5	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(2,4)	0,7	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwetzingen, Stadt	Landkreis Rhein- Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21,8	12,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	73,0	85,1	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,5	0,8	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,3	0,6	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,5	0,4	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	(0,0)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	23,7	3,0	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	7,4	3,1	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,3	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	62,7	82,7	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,6	10,1	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 654	11 158	11 027	(131)	496
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 714	4 581	4 539	42	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 549	6 215	6 126	89	334
Ferien- und Freizeitwohnung	18	18	18	-	-
Leer stehend	364	335	335	-	29
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	601	551	523	28	(50)
40 - 59	1 882	1 812	1 772	40	70
60 - 79	3 165	3 069	3 051	18	96
80 - 99	2 565	2 423	2 390	33	(142)
100 - 119	1 230	1 170	1 158	12	60
120 - 139	812	774	774	-	38
140 - 159	605	589	589	-	16
160 - 179	(335)	(329)	(329)	-	6
180 - 199	174	168	168	-	6
200 und mehr	276	(264)	(264)	-	(12)
Zahl der Räume					
1 Raum	460	416	391	25	44
2 Räume	1 286	1 231	1 222	9	55
3 Räume	3 268	3 145	3 102	43	123
4 Räume	3 226	3 088	3 079	9	138
5 Räume	1 623	1 538	1 505	33	85
6 Räume	893	866	854	12	27
7 und mehr Räume	889	865	865	-	(24)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 587	11 097	10 966	(131)	490
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(19)	19	19	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	21	21	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwetzingen, Stadt	Landkreis Rhein- Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 654	254 613	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 714	130 583	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 549	112 711	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	674	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	364	10 210	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	601	7 864	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	1 882	28 344	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	3 165	52 567	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	2 565	50 362	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 230	34 645	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	812	31 251	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	605	21 893	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	(335)	10 792	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	174	6 490	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	276	9 970	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	460	5 390	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	1 286	18 025	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	3 268	51 040	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	3 226	62 999	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 623	45 697	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	893	32 700	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	889	38 327	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 587	252 310	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(19)	650	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	444	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	774	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schwetzingen, Stadt	Landkreis Rhein- Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	40,5	51,4	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56,2	44,3	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	3,1	4,0	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,2	3,1	5,5	4,7	5,4
40 - 59	16,2	11,2	13,6	13,3	18,0
60 - 79	27,2	20,7	22,2	22,2	23,8
80 - 99	22,0	19,8	19,6	20,1	17,2
100 - 119	10,6	13,6	13,0	13,6	12,1
120 - 139	7,0	12,3	10,8	11,2	10,4
140 - 159	5,2	8,6	7,0	6,9	5,9
160 - 179	(2,9)	4,2	3,3	3,2	2,8
180 - 199	1,5	2,6	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	2,4	3,9	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,0	2,1	3,8	3,3	3,2
2 Räume	11,0	7,1	9,0	8,1	9,2
3 Räume	28,1	20,1	20,9	19,1	21,9
4 Räume	27,7	24,8	25,7	25,8	25,7
5 Räume	13,9	18,0	16,9	18,1	16,9
6 Räume	7,7	12,9	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	7,6	15,1	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altlußheim	60	105	2
Angelbachtal	67	114	2
Bammental	54	104	2
Brühl	56	99	2
Dielheim	65	113	2
Dossenheim	39	90	3
Eberbach, Stadt	52	97	2
Edingen-Neckarhausen	51	98	2
Epfenbach	70	.	2
Eppelheim, Stadt	40	86	3
Eschelbronn	58	.	2
Gaiberg	66	.	1
Heddesbach	66	.	1
Heddesheim	50	97	3
Heiligkreuzsteinach	.	117	2
Helmstadt-Bargen	75	.	1
Hemsbach, Stadt	56	100	2
Hirschberg an der Bergstraße	50	106	2
Hockenheim, Stadt	53	99	2
Ilvesheim	54	99	2
Ketsch	62	108	2
Ladenburg, Stadt	50	.	2
Laudenbach	64	109	2
Leimen, Stadt	47	95	2
Lobbach	69	.	1
Malsch	69	.	1
Mauer	62	.	2
Meckesheim	62	110	2
Mühlhausen	66	115	1
Neckarbischofsheim, Stadt	64	.	2
Neckargemünd, Stadt	55	106	2
Neidenstein	67	.	1
Neulußheim	60	106	2
Nußloch	50	99	2
Oftersheim	52	98	2
Plankstadt	55	99	2
Rauenberg, Stadt	60	.	2
Reichartshausen	71	.	2
Reilingen	63	109	2
Sandhausen	52	98	2
Schriesheim, Stadt	52	103	2
Schwetzingen, Stadt	43	89	3
Schönau, Stadt	63	.	2
Schönbrunn	72	.	1
Sinsheim, Stadt	61	108	2
Spechbach	.	115	1
St. Leon-Rot	66	120	1
Waibstadt, Stadt	66	.	2
Walldorf, Stadt	54	.	2
Weinheim, Stadt	49,2	.	2
Wiesenbach	59	.	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Wiesloch, Stadt	54	101	2
Wilhelmsfeld	62	107	2
Zuzenhausen	66	114	1
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	54,5	102	1,9
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altlußheim	57	5	38
Angelbachtal	65	.	32
Bammental	52	4	44
Brühl	55	3	42
Dielheim	63	4	33
Dossenheim	38	3	59
Eberbach, Stadt	49	7	45
Edingen-Neckarhausen	50	3	47
Epfenbach	66	7	28
Eppelheim, Stadt	39	3	58
Eschelbronn	55	5	40
Gaiberg	63	5	.
Heddesbach	.	.	30
Heddesheim	48	4	48
Heiligkreuzsteinach	.	.	.
Helmstadt-Bargen	72	.	24
Hemsbach, Stadt	54	3	43
Hirschberg an der Bergstraße	47	4	48
Hockenheim, Stadt	52	3	45
Ilvesheim	52	3	45
Ketsch	60	4	36
Ladenburg, Stadt	49	3	48
Laudenbach	61	4	35
Leimen, Stadt	45	3	52
Lobbach	65	6	29
Malsch	67	4	.
Mauer	59	4	37
Meckesheim	59	5	36
Mühlhausen	63	4	33
Neckarbischofsheim, Stadt	61	4	34
Neckargemünd, Stadt	52	6	42
Neidenstein	63	5	32
Neulußheim	58	4	39
Nußloch	48	4	48
Oftersheim	50	4	46
Plankstadt	53	4	43
Rauenberg, Stadt	57	4	39
Reichartshausen	.	.	27
Reilingen	61	3	35
Sandhausen	51	3	46
Schriesheim, Stadt	49	4	46
Schwetzingen, Stadt	41	3	56
Schönau, Stadt	57	9	33
Schönbrunn	67	7	26
Sinsheim, Stadt	58	4	37
Spechbach	.	6	32
St. Leon-Rot	64	3	33
Waibstadt, Stadt	62	5	33
Walldorf, Stadt	52	3	44
Weinheim, Stadt	47,4	3,7	48,9
Wiesenbach	56	4	40

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Wiesloch, Stadt	52	5	44
Wilhelmsfeld	57	7	35
Zuzenhausen	63	.	33
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	52,3	4	43,7
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	10 738	4 664	2 799	2 249	815	211
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 512	1 440	1 449	1 223	308	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 220	3 218	1 350	1 026	507	119
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	517	457	(45)	3	-	12
40 - 59	1 655	1 201	(259)	75	81	39
60 - 79	2 918	1 510	739	385	222	62
80 - 99	2 331	846	734	503	221	(27)
100 - 119	1 179	315	373	344	(122)	25
120 - 139	790	149	270	303	(53)	15
140 - 159	595	100	182	249	(55)	9
160 - 179	(323)	37	89	157	24	(16)
180 - 199	174	(16)	42	(100)	16	-
200 und mehr	256	33	66	130	21	6
Zahl der Räume						
1 Raum	408	357	30	6	9	6
2 Räume	1 116	831	(177)	50	(25)	(33)
3 Räume	2 910	1 724	652	276	(207)	(51)
4 Räume	3 046	1 100	978	648	277	43
5 Räume	1 537	(399)	481	485	134	38
6 Räume	857	(148)	248	352	(91)	18
7 und mehr Räume	864	(105)	233	432	(72)	(22)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	10 738	4 664	3 377	1 400	960	251	86
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 512	1 440	1 651	692	562	136	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 220	3 218	1 726	708	398	115	(55)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	517	457	(54)	3	-	3	-
40 - 59	1 655	1 201	(351)	84	13	3	3
60 - 79	2 918	1 510	922	291	147	27	(21)
80 - 99	2 331	846	853	374	190	52	16
100 - 119	1 179	315	462	236	(117)	31	18
120 - 139	790	149	309	(123)	(155)	48	6
140 - 159	595	100	215	125	(107)	(39)	9
160 - 179	(323)	37	101	(74)	(99)	(9)	3
180 - 199	174	(16)	(36)	(47)	(53)	16	6
200 und mehr	256	33	74	43	79	23	4
Zahl der Räume							
1 Raum	408	357	36	15	-	-	-
2 Räume	1 116	831	(222)	41	16	3	3
3 Räume	2 910	1 724	826	219	(96)	33	12
4 Räume	3 046	1 100	1 142	482	261	(34)	27
5 Räume	1 537	(399)	579	299	(188)	59	13
6 Räume	857	(148)	303	172	179	(34)	21
7 und mehr Räume	864	(105)	269	172	220	(88)	(10)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 738	2 256	720	7 762
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 512	1 165	477	2 870
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 220	1 091	(243)	4 886
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	517	(50)	9	458
40 - 59	1 655	352	(37)	1 266
60 - 79	2 918	649	146	2 123
80 - 99	2 331	516	167	1 648
100 - 119	1 179	268	(130)	781
120 - 139	790	(184)	(68)	538
140 - 159	595	120	52	423
160 - 179	(323)	(47)	(53)	223
180 - 199	174	(25)	24	125
200 und mehr	256	45	34	177
Zahl der Räume				
1 Raum	408	(68)	3	(337)
2 Räume	1 116	186	36	894
3 Räume	2 910	630	(114)	2 166
4 Räume	3 046	685	(196)	2 165
5 Räume	1 537	(344)	(148)	1 045
6 Räume	857	168	94	595
7 und mehr Räume	864	175	129	560

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

